Die Saison der Hütchenracer beginnt im Norden mit den ersten beiden Läufen zur Deutschen Slalom Meisterschaft in Meschede-Schüren

Die fünfmonatige Rennpause ist vorbei. Slalompiloten machen ihre Sportgeräte wieder fit und freuen sich auf die ersten Veranstaltungen. Hochbetrieb auch bei der Lizenzabteilung des DMSB bzw. der Anschlussverbände.

Die Veranstalter der Schürener Slaloms haben sich neu aufgestellt. Nach langjähriger Partnerschaft musste der MSC Oberruhr wegen fehlender Mitgliederpräsenz seine Mitarbeit an Slalomveranstaltungen aufgeben. Eine fast 30 Jahre andauernde harmonische Zusammenarbeit ging einvernehmlich zu Ende. Neuer Partner für die bewährte Crew des AMC Velmede um Sportleiter Thorsten Brüggemann wurde der mitgliederstarke AMC Wittgenstein Bad Berleburg e.V. im ADAC. Anstatt der Brauerei VELTINS konnte die Krombacher Brauerei zur Unterstützung der Veranstaltung gewonnen werden.

Die Deutscher Slalommeisterschaft erwacht ebenfalls aus ihrem Winterschlaf – die ersten Regionsläufe stehen an. Während es im Süden - heuer beim AC Ebern - traditionell mehr Bewerber als Startplätze gibt, vermeldet auch der AMC Velmede als Nordveranstalter bereits drei Wochen vor Nennungsschluss: Maximale Starterzahl erreicht. Die Regionalläufe eins und zwei zur Deutsche Slalom Meisterschaft des DMSB gepaart mit einem attraktiven regionalen Lauf zum Sauerland-Cup waren der richtige Mix, um ein schönes Starterfeld auch im Norden zu präsentieren.

Von den besten 50 der DM-Abschlusswertung 2014 habe schon 21 ihre Nennungen abgegeben. Allen voran der Deutsche Meister 2014 Florian Bodin. Er hat das Siegerfahrzeug (BMW 328i) eingemottet und bringt in der neue Saison einen Porsche 944 an den Start. Mario

Fuchs als dritter des letztjährigen Championats setzt hingegen wieder auf seinen Mitsubishi Lancer. Für Spannung ist gesorgt, da beide Piloten in der schwer umkämpften Königsklasse H 15 (Überliter) an den Start gehen.

Aber auch in den anderen Klassen und Gruppen ist für Spannung gesorgt. Während die kleinen Serienklassen überwiegend den regionalen Fahrern aus Westfalen vorbehalten sind, weist die Nennliste in den größeren G-Klassen auch einige Anwärter für die Meisterschaft aus. Dieter Meckel mit dem 318iS in der G 4, Jan Hoffmann in der G 3 auf

dem Mazda MX5 sowie Ralph Nölle auf dem Porsche 987 haben auch Ambitionen auf das Meisterschaftstreppchen. Im Kampf um die Klassensiege und die Gruppensiege in Schüren werden sie ein gewichtiges Wörtchen mitreden.

Die Piloten der Gruppe F wollen sicherlich auch ein Wörtchen bei der Vergabe der Meisterschaft mitreden. In der Klasse F 8 bis 1.400 ccm führt der Klassensieg nur über den bärenstarken Polo von Martin Lösch. Er wird auch für die 2 Literboliden von Ralf Orth (BMW) und dem Honda Civic von Lars Bröker eine harte Nuss sein, die es zu knacken gilt.

Der Fachausschussvorsitzende und langjähriger Abbo-Sieger Jens Müller hat in der H 12 auch mächtig Konkurrenz bekommen. Marcel Hellberg hatte ihm schon im Vorjahr gezeigt, dass in Schüren auch andere Polos gewinnen können und ihm in diesem Jahr den Fehdehandschuh hingeworfen. Bei den Verbesserten bis 1.600 ccm haben Fabian Schmitz auf dem Golf und Frank Grzybeck auf dem Scirocco ihre Siegesambitionen angemeldet. Dieses VW-Konzert würde gern Horst Schmidt mit seinem Fiesta RSI stören.

Bei den H 2 Litern hofft Dirk Schäfertöns, dass der Defektteufel seinen Kadett in diesem Jahr verschont und er wieder ein gewichtiges Wörtchen bei der Vergabe der Siegerpokale mitreden kann. Der in seiner Einsteigersaison sehr erfolgreiche Philipp Hartkämper möchte seinen Golf GTI erneut auf dem Podest parken, ebenso wie Eric Staubach seinen BMW und Christian Kramer den Kadett. Von wem hier letztendlich die Klassensiege eingefahren werden, vermag im Vorfeld keiner zu beurteilen.

Wie bereits eingangs erwähnt, geht der Sieg bei der Gruppe H sicherlich nur über die H 15 Piloten Florian Bodin und Mario Fuchs. Der Rest der insgesamt 15 Starter in dieser teilnehmerstärksten Klasse wird sich voraussichtlich um den dritten Treppchenplatz streiten müssen.

Aber vielleicht kommt es ja aus ganz anders.

Ähnlich wie bei den Weisheiten aus dem Fußball, dass der Ball rund ist und das Spiel erst nach dem Abpfiff des Schiries zu Ende ist, werden auch im Slalomsport erst nach Durchfahren der Zielflagge und der abschließenden Fehler- und Ergebnislisten die tatsächlichen Podestplätze und Punkte ausgewiesen.

Bis zum Start in Schüren
Norbert Schnöde